



Tagung

Transformation fair gestalten – gewerkschaftliche Perspektiven

#tagedertransformation

Montag, 15. März 2021, 10:00 – 14:15 Uhr
online aus dem Schader-Forum



Die Bemühungen um eine nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft erscheinen als Projekte gesellschaftlicher Eliten. Die Perspektiven der von transformativen Prozessen betroffenen Arbeitnehmer*innen fehlen oftmals in den wissenschaftlichen und bildungsbürgerlichen Diskursen. Die Dimension der sozialen Gerechtigkeit sollte ebenso einen zentralen Punkt der Debatte wie die regionalen Besonderheiten und Gestaltungsmöglichkeiten bilden.

Die Tagung fragt ausgehend von gewerkschaftlichen Sichtweisen nach den Folgen transformativer Entwicklungen für Beschäftigte, Betriebe und das Gemeinwesen.

Die Vorstellungen von einer nachhaltigen Wirtschaft führen zur Forderung, dass nicht-nachhaltige Industriezweige wegfallen sollen. Oft wird die dann in Deutschland nicht mehr anfallende Arbeit in Billiglohnländer verschoben und dort unter weitaus schlechteren Bedingungen für Mensch und Umwelt durchgeführt. Zudem zeigt sich die sogenannte „grüne Industrie“ häufig nicht als Verfechterin von Arbeiternehmerrechten. Betriebsräte oder tarifliche Leistungen sucht man dort häufig vergebens.

- Welche Folgen haben Umstrukturierungen im Sinne einer nachhaltigeren Entwicklung für Gewerbebeeinträchtigungen, Infrastruktur und Arbeitsplätze?
- Wie können Arbeiter*innen und Angestellte auch auf lokaler Ebene an den bevorstehenden

Umbrüchen besser partizipieren und sie mitgestalten?

- Wie lässt sich eine regionale Strukturpolitik etablieren, die ökologisch, gerecht und demokratisch ist?

In der Tagung soll mit dem Erfahrungsschatz aus Gewerkschaften, Unternehmen und der Wissenschaft diskutiert werden, wie sich das Ringen um Nachhaltigkeit mit dem Ringen um soziale Gerechtigkeit, somit um Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte, verbinden lässt.

Bieten sich Alternativen zur gegenwärtigen Organisation der Arbeit an, um die Verwirklichung zentraler Nachhaltigkeitsziele gemeinsam mit und auf Initiative von Beschäftigten zu erreichen? Lässt sich die Solidarität zwischen Branchen und Betrieben, die auf unterschiedliche Weise von Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung und veränderten Lebensgewohnheiten betroffen sind oder sein werden, bestärken?

Herzlich eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen, sind alle aus Wissenschaft und Praxis, die sich um eine sozialgerechte, nachhaltige Wirtschaft bemühen wollen. Die Veranstaltung wird online durchgeführt, gemeinsam von der IG Metall Darmstadt und dem DGB Region Südhessen sowie der Schader-Stiftung verantwortet.

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.schader-stiftung.de/fairetransformation



Programm

- 10:00 Uhr Begrüßung
- 10:15 Uhr **Folgen transformativer Entwicklungen für Beschäftigte, Betriebe und Gesellschaft**
Ulrike Obermayr, IG Metall, Darmstadt
- 10:35 Uhr **Diskussion**
- 10:55 Uhr Kleine Pause
- 11:00 Uhr **Wirtschaftsdemokratie für eine gerechte, ökologische regionale Strukturpolitik**
Dr. Rudolf Luz, Funktionsbereichsleiter Betriebspolitik, IG Metall Vorstand, Frankfurt am Main
- 11:20 Uhr **Kommentar: der Blick der Unternehmen**
Claus Lau, Vorsitzender des Vorstands von HESSENMETALL - Darmstadt und Südhessen
- 11:30 Uhr **Kommentar: der Blick der Wissenschaft**
Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke, Evangelische Hochschule Darmstadt
- 11:40 Uhr **Diskussion in Kleingruppen**
Sammeln von Fragen, Anregungen, Kommentare über virtuelle Pinnwände
- 12:30 Uhr Pause
- 13:00 Uhr **Podiumsgespräch zwischen Gewerkschaft, Unternehmen, Wissenschaft**
Transformation fair gestalten
Antworten auf die Beiträge aus den Kleingruppen mit:
Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke, Evangelische Hochschule Darmstadt
Claus Lau, HESSENMETALL - Darmstadt und Südhessen
Dr. Rudolf Luz, IG Metall Vorstand, Frankfurt am Main
Ulrike Obermayr, IG Metall, Darmstadt
- Moderation: *Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung*
- 14:00 Uhr **Abschluss und Ausblick:**
Transformation regional denken und demokratisch gestalten
Dr. Gösta Gantner, Universität Heidelberg
- 14:15 Uhr Ende